



RICHARD MESSNARZ

Zugang wozu? In den letzten vier Jahren wurden von der EG (heute EU) strategisch Projekte im IT-Sektor gefördert, die Verfahren, Methoden und Tools zur Prozeßanalyse, Prozeß-Modellierung, Produkt- und Qualitätsevaluation entwickelten. Diese unter ESPRIT geförderten Projekte waren aber nur der Beginn der ESSI-Initiative (European System and Software Initiative), deren Ziel es ist, den Bedarf an neuen Methoden und Technologien von Organisationen quantitativ zu messen und die Einführung neuer Technologien zu unterstützen.

Bootstrap (ESPRIT 5441) ist ein Bewertungsverfahren, das ein quantitatives Stärken- und Schwächenprofil eines Softwareunternehmens und seiner Projekte ermittelt, und eine objektive Grundlage schafft, um zu entscheiden, in welchen Bereichen Methoden und Technologien fehlen.

ESSI fördert die Durchführung solcher Analysen, die Einführung neuer Methoden in Pilotprojekten, wie auch die Dissemination der Erfahrungen mit den neuen Technologien.

Als Teil der ESSI-Initiative entstand Ende 1994 auch die ESPITI-Initiative (ESPITI = European Software Process Improvement and Training Initiative), die ein Netzwerk von regionalen Partnern aufbaute, um Kurse und Seminare, die Process-Improvement und Best-Practices behandeln, zu fördern und publik zu machen. ESPITI plant weiters, ein Netzwerk von qualifizierten Trainern aufzubauen.

Neben diesen Programmen wurde Mitte 1995 das Leonardo-Programm ins Leben gerufen, das die Entwicklung von Trainingsprodukten wie auch den Aufbau von Kooperationsnetzwerken fördert.

Österreich ist seit Jänner 1995 Mitglied der EU, und die Teilnahme an solchen Projekten stellt eine große Herausforderung für österreichische Unternehmen dar. Es ergeben sich in diesem Zusammenhang eine Reihe von Fragen:

- Wie findet man Zugang zu den Schlüsselpersonen dieser Programme, um wirklich re-

Dipl.-Ing. Dr.techn., Studium der Technischen Mathematik an der TU Graz, Abschluß des Studiums 1990; von 1991 bis 1994 arbeitete er im europäischen ESPRIT-Projekt „Bootstrap“; in den Jahren 1993 und 1994 führte R. Messnarz zwei europäische Comett-Projekte in Irland durch, um das ISCN-Netzwerk (International Software Consulting Network) aufzubauen; Richard Messnarz ist Gründungsmitglied und Director of Process Development, ISCN Ltd.

Netzwerke als Schlüssel zum Informationszugang

levante und aktuelle Informationen zu erhalten?

- Wie findet man Zugang zu Informationen über Projekte wie ami, Bootstrap, TickIT, SEI/CMM etc., um Analysen durchzuführen und Prozeßverbesserungen zu planen?
- Wie findet man qualifizierte Partner, die bereits Erfahrungen mit europäischen Projekten haben?
- Wo kann man neue Informationen rechtzeitig beziehen, sodaß man nicht von Deadlines für Proposal überrascht wird?
- Wo kann man erfahrene Consultants finden, die die Einführung neuer Modelle, Methoden und Technologien professionell unterstützen können?
- Gibt es bereits User-Groups, Netzwerke, und Institutionen, an denen man sich beteiligen kann, um all diese Informationen rechtzeitig und vollständig zu erhalten?

ZUGANG ZU INFORMATIONEN

Im folgenden möchte ich am Beispiel eines mittleren österreichischen Softwareunternehmens zeigen, wie der Zugang zu Informationen sich im Laufe von drei Jahren positiv auswirkte.

Das Unternehmen hatte 1992 Qualitätsprobleme, die zu einem Kontakt mit einem österreichischen Forschungsinstitut führten, welches das Bootstrap-Verfahren mitentwickelte. Es wurde eine Analyse durchgeführt, und basierend auf einem Stärken- und Schwächenprofil wurden Verbesserungspläne erstellt.

Damals gab es bereits Gespräche zwischen der EG und Bootstrap, daß dieses Verfahren als Einstieg in das ESSI-Programm genutzt werden kann. Als das ESSI-Programm dann Anfang 1993 startete, reichte dieses Unternehmen ein erfolgreiches ESSI-Proposal ein, um die geplanten Verbesserungen umzusetzen.

Mittlerweile entstand über die ISCN '94-Konferenz im Mai 1994 in Dublin ein Kontakt

zwischen dem Unternehmen und ISCN (International Software Consulting Network) Experten, die bereits von einem neu geplanten Leonardo-Programm wußten, das 1995 ins Leben gerufen wurde. In Zusammenarbeit mit ISCN-Experten wurde ein Antrag für Leonardo gestellt, um aus den im Improvement-Projekt gewonnenen Erfahrungen ein Schulungs- und Disseminationsprodukt zu machen – natürlich inklusive Marketing.

Der Einstieg in diese dynamische „Welt“ ist wie das Aufspringen auf einen fahrenden Zug. Der Zug beginnt aber immer schneller zu rollen, und daher sind hilfreiche und starke Hände notwendig, um neue Partner an Bord zu holen. Netzwerke wie ISCN, User-Groups, und europäische Institutionen wie ESI (European Software Institute) unterstützen den Zugang zu relevanten Informationen und Kontakten.

NETZWERKE ALS INFORMATION PROVIDERS

ISCN. Das International Software Consulting Network ist ein Netzwerk europäischer Experten in den Bereichen Prozeßanalyse, Prozeßmodellierung, Planung und Durchführung von Prozeßverbesserungen und Produktqualitätsbewertung. ISCN stützt sich dabei auf Experten und Ergebnisse europäischer und internationaler Projekte wie ami, BOOTSTRAP, METKIT, SCOPE, SPICE und TickIT. ISCN ist grundsätzlich offen für alle Experten, die aufgrund ihrer Erfahrung und Fähigkeiten als qualifizierte Consultants anerkannt sind.

ZIELE DES ISCN

Die Ziele des International Software Consulting Network sind

- (1) der Aufbau eines Netzwerks von qualifizierten Experten in den oben genannten Bereichen,
- (2) der Aufbau von Expertenteams, sowie
- (3) die Zusammenstellung dieser Teams für die Industrie nach professionellen Verfahren.